

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noelko.at



MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

Marktverhältnisse stabil

Am europäischen Schlachtrindermarkt dominieren sehr ausgeglichene Marktverhältnisse, entsprechende Preisveränderungen – In Niederösterreich hat das Angebot an Schlachttieren zugenommen, dennoch zeigt sich der Markt noch ausgeglichen – Während die Nachfrage aus dem Lebensmittelhandel eher zurückhaltend ist, sorgt die gut laufende Tourismussaison im Großhandel für anhaltenden Absatz – Da Stiere in AMA-Gütesiegel-Qualität in der Gastronomie weniger gefragt sind, ist die Marktsituation für diese Tiere verhaltener – Basispreis und AMA-Zuschlag bleiben zur Vorwoche unverändert – In Deutschland bleibt das Stierangebot klein, was unter den Schlachthöfen zu Konkurrenz um die Ware führt

– So gab es nochmals leichte Preissteigerungen, obwohl der Fleischhandel als stockend beschrieben wird – Die weitere Preisentwicklung wird seitwärts erwartet, denn das Angebot dürfte in den nächsten Wochen zunehmen – Das deutsche Angebot an Schlachtkühen zeigt sich weiter beschränkt und die Preise legen leicht zu – In Österreich trifft ebenfalls ein sehr kleines Kuhangebot auf gute Nachfrage – Vor allem die Exporte in die Schweiz laufen sehr zufriedenstellend – So konnten die Preise neuerlich um 4 Cent angehoben werden – Stabil bleibt die Notierung bei Schlachtkalbinnen – Die NÖ Rinderbörse bezahlte für Schlachttiere der Klasse U einen Basispreis von 4,70 € (unverändert) und der Klasse R von 4,63 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 10/2023
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	4,77 bis 5,06	3,50 bis 3,63	4,20 bis 4,67
U	4,70 bis 4,99	3,43 bis 3,56	4,13 bis 4,60
R	4,63 bis 4,92	3,36 bis 3,49	4,06 bis 4,53
O	4,49 bis 4,62	3,20 bis 3,36	3,56 bis 4,06
P	4,35 bis 4,48	2,95 bis 3,08	3,49 bis 3,99

Anmerkung: Die ausgewiesenen Vor-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren basieren sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörse werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt 3,79 €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,22 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 2,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der BioVermarktung, Stand: KW 10/2023
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	6,80
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	5,37
Bio-Austria	unter 26 Monate	Kl. R3	5,30
Bio-Austria Qualitätsochsen			
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	5,30
Bio-Kühe	bis 420 kg	Kl. R3	3,48 bis 4,03

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Zuchtvieh-Absatzveranstaltung in Bergland am 01.03.2023
Preisbildung im Durchschnitt, netto

Fleckvieh	Bewertungsklasse	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Stiere	II b	11 Stk.	596 kg	2.116 €
Erstlingskühe	II a	15 Stk.	633 kg	2.735 €
	II b	79 Stk.	625 kg	2.442 €
	III a	2 Stk.	636 kg	2.150 €
Kalbinnen	II b	401 Stk.	653 kg	2.511 €
	III a	6 Stk.	691 kg	2.450 €
Jungkalbinnen	II b	1 Stk.	360 kg	2.000 €
Zuchtkälber, weibl.	II b	79 Stk.	127 kg	572 €
	III a	15 Stk.	141 kg	1.464 €
Brown Swiss	Bewertungsklasse	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Erstlingskühe	II b	3 Stk.	575 kg	1.993 €
Kalbinnen	II b	4 Stk.	674 kg	2.335 €
Holstein	Bewertungsklasse	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Erstlingskühe	II b	3 Stk.	573 kg	2.187 €
Kühe	II b	6 Stk.	703 kg	1.487 €
Kalbinnen	II b	5 Stk.	709 kg	2.126 €
Zuchtkälber, weibl.	III a	1 Stk.	100 kg	500 €

Kälbermarkt in Bergland am 02.03.2023 siehe Rückseite

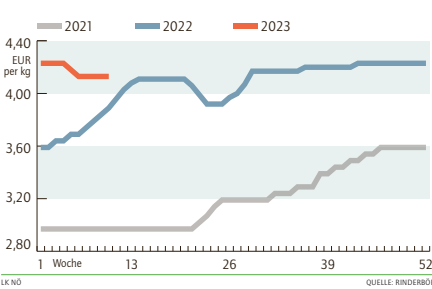
WILDBRET

Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 09/2023
Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt.

Wildschwein	20 bis 80 kg	1,50 bis 2,00 €/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	1,00 bis 1,70 €/kg

KALBINNENPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis für Kalbinnen der Klasse U, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungtiere Kl. U	06.03. - 12.03.	4,70 €	(4,70 €)
Schlachtschweine Basispreis	02.03. - 08.03.	2,23 €	(2,23 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	06.03. - 12.03.	3,80 €	(3,80 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Agrarmarkttransparenzverordnung, Stand: KW 08/2023
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

Stiere	Kühe	Kalbinnen	Schweine	Kälber ¹⁾	Österreich		Niederösterreich	
					Stk.	€/kg	Stk.	€/kg
U3	R3	U3	S	E-P	816	5,08 (+0,05)	214	5,08 (+0,07)
R3	R3	R3	E-P	E-P	191	4,99 (+0,03)	43	5,01 (+0,07)
E-P	R3	R3	E-P	E-P	2.686	5,03 (+0,04)	694	5,04 (+0,07)
U3	O3	O3			399	4,00 (-0,02)	65	3,91 (±0,00)
	E-P	E-P			116	3,70 (+0,08)	–	–
					2.221	3,81 (+0,08)	335	3,75 (+0,04)
					473	4,97 (-0,01)	98	4,96 (-0,06)
					375	4,82 (-0,03)	51	4,73 (-0,05)
					1.385	4,85 (+0,02)	255	4,78 (-0,01)
					45.890	2,50 (+0,05)	7.703	2,53 (+0,07)
					18.007	2,40 (+0,07)	3.302	2,39 (+0,08)
					843	2,22 (+0,08)	139	2,13 (+0,06)
					64.788	2,47 (+0,06)	11.146	2,48 (+0,07)
					318	6,36 (-0,23)	–	–

¹⁾ Kälber ohne Fell

Zuwachs EU-Biomilch gebremst

Von 23 Mitgliedsländern lagen 2022 bei der EU-Kommission Meldungen zur Biomilchanlieferung vor, diese beliefen sich auf 5,47 Mio. Tonnen – Das entspricht knapp drei Prozent der Gesamtmilchanlieferung in diesen Ländern – Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Biomilchmenge mit 0,5 Prozent nur leicht gesteigert – 2021 nahm die Anlieferung in sieben EU-Ländern von denen Vergleichsdaten vorlagen um 4,5 Prozent zu – Die stärksten Zunahmen verzeichneten 2022 Rumä-

nien (+9 Prozent), Belgien (+7 Prozent), Deutschland (+4 Prozent) und Frankreich (+3 Prozent) – Österreich, Schweden und Dänemark sind die Ländern mit den höchsten Biomilchanlieferungen – In allen drei dieser Länder ging die Biomilchanlieferung 2022 zurück, in Schweden um fünf Prozent, in Dänemark um drei Prozent und Österreich um ein Prozent – Die Hälfte der EU-Milch wird zu weitgehend gleichen Teilen in Deutschland und Frankreich erzeugt.

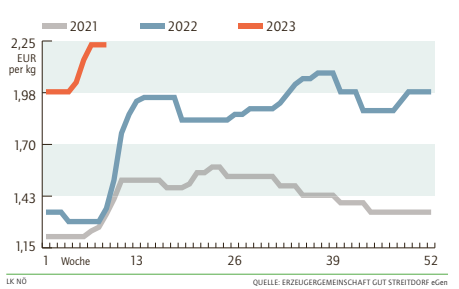
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro pro Tonne, netto

	EEX Leipzig	KW 09/2023	Vorwoche	Änderung
Butter				
März 2023		4.885,00	4.800,00	+ 1,77 %
April 2023		4.845,20	4.925,00	- 1,62 %
Mai 2023		4.880,40	4.945,40	- 1,31 %
Magermilchpulver				
März 2023		2.617,60	2.591,80	+ 1,00 %
April 2023		2.630,00	2.614,40	+ 0,60 %
Mai 2023		2.647,20	2.638,60	+ 0,33 %
Flüssigmilch				
März 2023		53,46	53,46	± 0,00 %
April 2023		51,04	51,04	± 0,00 %
Mai 2023		49,57	49,57	± 0,00 %

SCHWEINEPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen, exkl. USt.



Ausgeglichene Schlachtschweinmärkte

Am europäischen Schlachtschweinmarkt sind in der letzten Woche weiter nur geringe Stückzahlen an schlachtreifen Tieren zur Verfügung – Zugleich drosselten die Schlachtunternehmen angesichts der angespannten Preissituation teilweise ihre Aktivitäten – Der europäische Fleischmarkt zeigte sich zuletzt recht impulslos und auch die Exportmengen Richtung Asien sind aufgrund der starken Konkurrenz aus Brasilien weiter rückläufig – Insgesamt passten die verfügbaren Angebotsmengen in den meisten EU-Ländern zu der überschaubaren Absatzsituation – So wurden die Notierungen in Deutschland, Dänemark, Belgien und den Niederlanden auf dem Vorwochenniveau fortgeschrieben – In Frankreich, Spanien und Italien wurden

die Erzeugerpreise in der Vorwoche nochmals angehoben – Der heimische Schlachtschweinmarkt wird weiterhin von einem extrem knappen Lebendangebot bestimmt – Die verfügbaren Angebotsmengen waren trotz der schwachen Nachfrage am Fleischmarkt rasch vergriffen – Bei den Erzeugerpreisen gab es zuletzt aber keine Änderung – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt ab 02. März 2,23 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchttaus liegt bei 1,66 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60 % MFA) lag in der 09. Woche bei 2,42 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 06. März (10. Woche) 3,80 € (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 10/2023
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungtiere	Klasse U	2,66 bis 2,82
Kühe	Klasse R	1,68 bis 1,75
Kalbinnen	Klasse R	2,19 bis 2,45
Schweine		1,94

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungtiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreise der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 08/2023
Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation	
Lämmer Kategorie I	3,17
Lämmer Kategorie II/III	–
Altschafe/Altwidder	0,70
Flleichpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)	
Lämmer Kategorie I	6,96
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)	7,43

Rege Nachfrage nach Eiern

Im Großhandel steigt der Absatz von Farbeiern und auch die Nachfrage nach Frischeiern bleibt rege – Trotz hohem Produktionsniveau nimmt die Waren-

verfügbarkeit ab – Auch in den langfristigen Kontrakten wäre eine Einpreiung des EU-weit knappen Angebots dringend erforderlich.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 09/2023
In Euro/100 Stück

Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer	Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung		28,00 bis 33,00	
Bodenhaltung		23,00 bis 27,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer	Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
	Freilandhaltung	27,00 bis 28,00	23,00 bis 27,00
	Bodenhaltung	21,50 bis 24,00	19,00 bis 22,00

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Getreidepreise im Abwärtstrend

An den internationalen Getreidebörsen setzte sich der Abwärtstrend bei den Notierungen in der letzten Woche fort – Aufgrund des noch reichlichen Warenangebots rund um das Schwarze Meer versuchen Russland aber auch die Ukraine mit Billigangeboten ihre Exporte anzukurbeln und bringen dadurch Exporteure in Europa und den USA unter Druck – Angesichts der vollen Getreidelager rechnet man, dass Russland, trotz der zuletzt geäußerten Kritik an den Rahmenbedingungen des Getreideabkommens, letztlich doch einer Verlängerung zustimmen wird – Nicht geholfen hat den Getreidenotierungen auch die jüngste Nachricht aus Australien – So erhöhte das australische Agrarministerium seine Prognose für die heimische Weizenproduktion 2022/23 auf den neuen Rekordwert von 39,2 Mio. Tonnen, von zuvor 36,6 Mio. Tonnen – An der Euronext

Paris gab der auslaufende März-Weizenkontrakt in der vergangenen Woche um 1,9 Prozent auf 272,25 €/t nach – Der Juni-Maiskontrakt verbilligte sich im Wochenvergleich um 2,7 Prozent auf 267,- €/t – Am österreichischen Kassamarkt wurden in der letzten Woche doch wieder etwas mehr Abschlüsse getätigt – So dürfte das günstigere Preisniveau manche Verarbeiter zu Anschlusskäufen motiviert haben – Aber durch den aktuell niedrigeren Wasserstand der Donau wurden auch Lieferungen aus Osteuropa teurer bzw. beschränkt – An der Wiener Produktenbörse gab in der letzten Woche Qualitätsweizen um weitere € 2,50 auf durchschnittlich 322,50 €/t nach – Futtergerste verbilligte sich um zwei Euro auf durchschnittlich 240,50 €/t – Unverändert zur Vorwoche notierten Mahlweizen und Futtermais mit durchschnittlich 292,50 €/t bzw. 267,50 €/t.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 01.03.2023
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgroßhandelsabgabepreis frei Verladestation Großraum Wien

Produkt	inl., mind.	Spezifikation	Protein	Preis (€/t)
Premiumweizen	–	–	15%	–
Qualitätsweizen	315 bis 330	Fallzahl 280, 80 kg/hl	14%	–
Mahlweizen	290 bis 295	inl., pann. Raum, mind. 12,5%	–	–
Durumweizen	368 bis 380	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–	–
Mahlroggen	–	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	–	–
Braugerste	–	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–	–
Gerste für Futterzw.	236 bis 245	inl., 62 kg/hl	–	–
Weizen für Futterzw.	–	70 kg/hl	–	–
Roggen für Futterzw.	–	inl., 65 kg/hl	–	–
Hafer für Futterzw.	270 bis 275	50 kg/hl	–	–
Mais für Industriezw.	–	–	–	–
Mais für Futterzwecke	265 bis 270	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2022	–	–
Rapssaaten	–	40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	–	–
Melasseschnitzel	–	Pellets, lose, Ernte 2020	–	–
Sojaschrot 45	615 bis 625	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	–	–
Sojaschrot 44	610 bis 620	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	–	–
Sojaschrot 49	638 bis 648	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	–	–
00 Rapsschrot	375 bis 385	inl., 35% Protein u. Fett, lose	–	–
Sonnenblumenschrot	360 bis 370	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–	–

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 02.03.2023
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

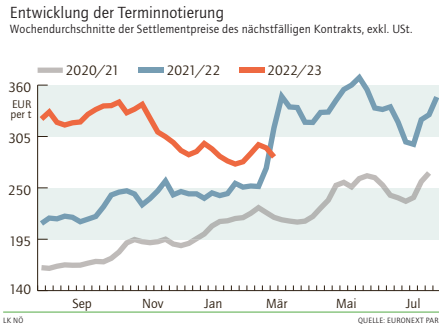
Produkt	lose, mind.	Protein	Preis (€/t)
Weichweizen	390 bis 400	10% Prot., 75 kg/hl	–
Hartweizen	425 bis 440	mind. 12% Prot., mind. 78 kg/hl	–
Mais f. Futterzwecke	420 bis 440	lose	–

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Commodity	KW 09/2023	Vorwoche	Änderung
Raps			
Mai 2023	533,80	552,55	- 3,39 %
August 2023	534,05	549,90	- 2,88 %
November 2023	536,95	551,60	- 2,66 %
Weizen			
März 2023	274,05	285,30	- 3,94 %
Mai 2023	275,40	284,20	- 3,10 %
September 2023	270,50	279,05	- 3,06 %
Mais			
März 2023	283,15	292,75	- 3,28 %
Juni 2023	273,55	285,45	- 4,17 %
August 2023	274,10	285,70	- 3,96 %
Kartoffel, Euronext			
April 2023	28,50	28,58	- 0,28 %
Juni 2023	23,50	23,50	± 0,00 %

MAISPREIS



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für Mai 2023
(<https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR>)

Notierung	€/t, netto	Preis (€)
Notierung 9. Woche	534	–
Erzeugerpreis 9. Woche	494	–
Erzeugerpreis 8. Woche	513	–

Ruhiger Start in den März

Der österreichische Speisekartoffelmarkt startet recht unspektakulär in den März – Der Markt wird von Seiten der Landwirtschaft weiterhin gut mit Ware versorgt – Aufgrund des zunehmenden Qualitätsabbaus der Lagerware sowie der schwindenden Preisfantasie wird heuer kaum eine Speiseware von den Landwirten spekulativ zurückgehalten – Vermarktungsdruck ist aber weiterhin kein wirkliches Thema – Auf der Absatzseite gibt es nur wenig Bewegung – Die Inlandsnachfrage hat sich

mit dem Monatswechsel zwar leicht belebt, am Exportmarkt bleiben die Absatzmengen dagegen unverändert schwach – Preislich bleibt daher der Spielraum für etwaige Preiserhöhungen begrenzt – In Niederösterreich wurde zu Wochenbeginn für Speisekartoffeln meist 30,- bis 32,- €/100 kg bezahlt – Für Partien mit überdurchschnittlich hohen Absortierungen liegen die Preise auch darunter – Aus Oberösterreich wurden ebenfalls unveränderte Preise von bis zu 32,- €/100 kg gemeldet.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Sorten	Preis (€)
Festkochende Sorten	30 bis 32
Vorwiegend festkochende Sorten	30 bis 32
Premiumware, kleinpackungsfähig, gewaschen	–
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei	32

RAUFUTTER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 10/2023
Hochdruckgepresste Ware in Euro je Tonne, inkl. USt.

Produkt	Preis (€)
Zukaufspreis: zugestellt frei Hof in NÖ	–
Wiesenhheu konventionell, in Großballen	200 bis 230
Wiesenhheu biologisch, in Großballen	220 bis 250
Stroh in Großballen	180 bis 200
Erzeugerpreis ab Hof	–
Wiesenhheu konventionell, in Großballen	150 bis 170
Wiesenhheu biologisch, in Großballen	170 bis 190
Stroh in Großballen	100 bis 120

Richtpreis

Rundballensilage je Ballen	32 bis 40
----------------------------	-----------

Wenig Raufutterimporte

In den ersten Monaten des Jahres bestand ein hoher Bedarf an Heu und Stroh – Durch fehlende Liefermengen aus Ungarn ist heimische Ware in Ostösterreich heuer besonders gefragt – Die Verfügbarkeit von Heu

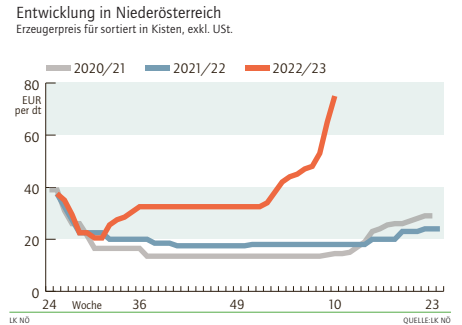
und auch von Stroh in guter Qualität ist gegeben – Die verringerten Importe könnten mittelfristig zu einem Anstieg der Preise führen, derzeit hat sich am Preisniveau noch keine Änderung ergeben.

FASSWEIN AB KELLER

Erhoben bei marktführenden Betrieben in NÖ, Stand: KW 06/2023
Erzeugerpreise für vertragsfreien Fasswein der Ernte 2022 ab Keller in Euro je Liter inkl. 13 % USt.

Region	Qualitätswein, weiß	Qualitätswein, rot
Niederösterreich	0,80 bis 1,00	0,80 bis 1,00

ZWIEBELPREIS



Knappe Angebotsmengen

Am österreichischen Zwiebelmarkt geht das Angebot an frei verfügbaren Zwiebeln rasch zurück – Bei einer ungewöhnlich starken Nachfrage sind die Preise für die mittlerweile recht begrenzten Angebotsmengen erneut stark gestiegen – Für Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wo-

chenbeginn je nach Größe und Qualität meist 73,- bis 77,- €/100 kg bezahlt, wobei im Export durchaus auch noch höhere Preise erzielt werden können – Bei der Vermarktung über den heimischen LEH begrenzen langfristige Geschäftsbeziehungen bzw. Lieferprogramme den Preisanstieg.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Produkt	Preis (€)
Zwiebel lose, sortiert in Kisten	73 bis 77
Karotten 5 kg Sack, ab Rampe	55 bis 60
Sellerie 5 kg Sack	70 bis 75
Kraut weiß, je kg	40 bis 50
rot, je kg	45 bis 55

THEMA DER WOCHE VERBRAUCHERPREISINDEX

Erhoben von der Statistik Austria
2020 = 100, 2015 = 100, 2010 = 100, 2005 = 100; *Werte vorläufig

Jahr	VPI 2020	VPI 2015	VPI 2010	VPI 2005	Jahresinflation
Jahres-Ø 2016	100,9	111,7	122,3	–	+ 0,9
Jahres-Ø 2017	103,0	114,0	124,8	–	+ 2,1
Jahres-Ø 2018	105,1	116,3	127,3	–	+ 2,0
Jahres-Ø 2019	106,7	118,1	129,3	–	+ 1,5
Jahres-Ø 2020	100,0	108,2	119,8	131,2	+ 1,4
Jahres-Ø 2021	102,8	111,2	123,1	134,8	+ 2,8
Jahres-Ø 2022	111,6	120,7	133,6	146,4	+ 8,6
2022: Jänner	105,3	113,9	126,1	138,2	+ 5,0
Februar	106,6	115,3	127,7	139,9	+ 5,8
März	108,8	117,7	130,3	142,7	+ 6,8
April	109,1	118,0	130,7	143,1	+ 7,2
Mai	110,0	119,0	131,8	144,3	+ 7,7
Juni	111,5	120,6	133,6	146,3	+ 8,7
Juli	112,6	121,8	134,9	147,7	+ 9,4
August	112,6	121,8	134,9	147,7	+ 9,3
September	114,5	123,9	137,2	150,2	+ 10,6
Oktober	115,6	125,1	138,5	151,7	+ 11,0
November	115,9	125,4	138,8	152,1	+ 10,6
Dezember	116,1	125,6	139,1	152,3	+ 10,2
2023: Jänner*	117,1	126,7	140,3	153,6	+ 11,2

FORTS. TIERISCHE PRODUKTE

Kälbermarkt in Bergland am 02.03.2023

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	52 Stk.	73 kg	4,09 €/kg
Fleckvieh (81-90 kg)	männl.	57 Stk.	86 kg	4,36 €/kg
Fleckvieh (91-100 kg)	männl.	95 Stk.	96 kg	4,65 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	männl.	111 Stk.	106 kg	4,88 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	männl.	71 Stk.	114 kg	4,84 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	männl.	50 Stk.	130 kg	4,91 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	11 Stk.	67 kg	3,00 €/kg
Fleckvieh (81-90 kg)	weibl.	9 Stk.	86 kg	3,90 €/kg
Fleckvieh (91-100 kg)	weibl.	5 Stk.	95 kg	3,76 €/kg
Fleckvieh (101-110 kg)	weibl.	5 Stk.	106 kg	3,80 €/kg
Fleckvieh (111-120 kg)	weibl.	13 Stk.	113 kg	4,09 €/kg
Fleckvieh (über 120 kg)	weibl.	1 Stk.	126 kg	3,50 €/kg
Kreuzung	männl.	33 Stk.	103 kg	4,77 €/kg
Kreuzung	weibl.	18 Stk.	102 kg	4,23 €/kg
Gesamt		531 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	5 Stk.	159 kg	3,77 €/kg
Sonstige Rassen	weibl.	1 Stk.	218 kg	2,90 €/kg
Gesamt		6 Stk.		